

Der Rindfleischbezug der Privaten.

In der heutigen Obmännerkonferenz im Rathaus berichtete Magistratsrat Dr. Wanschura über die Fleischversorgung und schilderte die Maßnahmen der Gemeinde Wien, die eine Steigerung des Rinderaustriebes bezwecken und dahin wirken sollen, daß auch die Qualität der anzuliefernden Rinder eine bessere werde. Im Anschlusse hieran erörterte Magistratsrat Dr. Jamöck die Regelung des Rindfleischbezuges der Privaten in Wien und teilte mit, was in der „Reichspost“ vom 28. d. bereits zu lesen war, daß durch eine bevorstehende Verordnung des Ernährungsamtes der Bezug von Rindfleisch in einem für jede Woche festzusetzenden Ausmaße in Zukunft an den weißen amtlichen Einkaufsaufsicht gebunden werden soll, um vor allem dem Doppelbezuge ein Ende zu bereiten, den Schleichhandel einzudämmen, und daß eine Kanonierung der Kunden erst erfolgen werde, wenn die zentrale Schlachtung zur Durchführung gelangt sei, sohin die Belieferung der einzelnen Verkaufsstellen gewährleistet sei, was im Monate Mai zu gewärtigen wäre. An diesen Bericht knüpfte sich eine lange Wechselrede, an der sich die Gemeinderäte Dr. v. Schwarz-Giller, Skaret, Dr. Hein, v. Steiner und Neumann beteiligten.